

Freiwillige Feuerwehr Echzell e.V.

Monatsbericht März 2014

Michael und Anja Stoll übernahmen den Brandsicherheitsdienst an der Echzeller Fastnacht (1. März).

Zu einer ersten Vorbesprechung für den Kreisentscheid der hessischen Feuerwehrleistungsübung (HFLÜ) trafen sich (am 10.03.) Sebastian Kapeller und Michael Stoll mit den Gruppenführern der teilnehmenden Mannschaften aus dem Wetteraukreis in Dorn-Assenheim. Dort wird in diesem Jahr der Austragungsort (17. Mai) sein. Die Teilnehmer aus Echzell üben bereits für den theoretischen Teil, Anfang April wird dann mit dem Training auf der Strecke (hinter dem Feuerwehrhaus) begonnen.

Am Kreisjugendfeuerwehrtag in Kefenrod-Helfersdorf (08.03.) nahm Gemeindejugendwartin Franziska Frieß teil.

Ein großes Dankeschön geht in diesem Monat an unseren Lothar Elsheimer, er hat es geschafft, alle Feuerwehrfahrzeuge der Gemeinde zur Werkstatt zu bringen, um die digitalen Funkgeräte (ehemals 4-m-Geräte im analogen Bereich) einzubauen zu lassen. Das war natürlich nicht an einem Tag zu schaffen, alleine wegen der Einbauzeit nicht, Lothar hat es mit seiner ruhigen Beharrlichkeit aber innerhalb einer Märzwoche bewerkstelligt! Solch ein freiwilliger Einsatz ist unbezahlbar!

Bei der Feuerlöschübung am 12. März erfuhren die Teilnehmer aus den Feuerwehrreihen der Gesamtgemeinde so einiges über Löschenmittelarten und deren Wirkungsweise.

Gemeindebrandinspektor Rudel hatte hierfür eine Firma eingeladen, die umfassend darüber informieren konnte.

Zur ersten Vorstandssitzung (in neuer Besetzung) hatte der erste Vorsitzende Michael Stoll am 14.3. eingeladen. Man beschäftigte sich an diesem Abend hauptsächlich mit den Planungen für die Teilnahme an dem Kreisentscheid der Hessischen Feuerwehrleistungsübung und der Satzungsänderung.

Die Kreisverbandsversammlung in Bruchenbrücken (15.03.) wurde durch Wehrführer Michael Stoll und Zugführer Sebastian Kapeller (in Vertretung für Thomas Diederich) besucht.

Gemeinsam mit den Kameraden aus Bingenheim übte man am 16. März in der Bahnhofstrasse in Echzell. Sebastian Kapeller, Mark Henrich und Michael Stoll schulten in der Stationsausbildung den richtigen Umgang mit dem (neu in den Fahrzeugen fest eingebautem) Digitalfunk, das Vornehmen der 4-teiligen Steckleiter/Saugleitung-kuppeln sowie die Vorgehensweise beim Löschangriff nach Feuerwehrdienstvorschrift (FwDV 3).

Die Feuerwehren der Gesamtgemeinde waren am 21. März (um 13.24 Uhr) zu einem Wohnhausbrand gerufen worden. Aufgrund des Alarmierungsstichwortes beorderte die Zentrale Leitstelle in Friedberg außerdem die Drehleiter aus Nidda sowie die Brandschutzaufsicht des Wetteraukreises zur Einsatzstelle. Zum Glück handelte es sich „nur“ um einen Brand an der Fassade des Hauses. Als Kreisbrandinspektor Otfried Hartmann eintraf, war das Feuer bereits gelöscht, die Anwohner hatten vorbereitend gute Arbeit geleistet, so dass durch die eingetroffenen Feuerwehrleute Nachlöscharbeiten eingeleitet wurden und im Innern des Hauses mittels Wärmebildkamera nach Glutnestern geschaut werden musste. Im Außenbereich musste außerdem

ein Teil der Fassade abgenommen werden. Die Drehleiter konnte schon auf der Anfahrt abdrehen, Personen waren zu keiner Zeit in Gefahr. Über die Schadenshöhe und –ursache konnte man noch keine Angaben machen. Die Einsatzstelle wurde nach 40 Minuten an die ermittelnden Beamten der Polizei übergeben. Im Einsatz waren zehn Feuerwehrleute aus Echzell, drei aus Bingenheim und zwei aus Gettenau.

Bei der Jahreshauptversammlung (28. März) der Feuerwehren der Gemeinde standen neben den Jahresberichten von Gemeindebrandinspektor und Gemeindejugendwartin die Wahlen im Vordergrund. Im Amt bestätigt wurden Gemeindejugendwartin Franziska Frieß und Gemeindebrandinspektor Jan Rudel, als Stellvertreter wird ihn ab sofort Jörg Wetzstein (FF Gettenau) unterstützen. Die Wahlen wurden unterbrochen von einem Einsatz für einen Teil der Wehren, sie wurden um 21.36 Uhr zu einer Unterstützung des Rettungsdienstes (Tragehilfe) angefordert. Nach einer 20-minütigen Pause für die Versammlung konnte man im Programm fortfahren.

Auch ohne Unwetter gibt es immer mal wieder „unerwartete Wasseraustritte“, einen solchen hatte man am 29. März in einem Heizungskeller in Gettenau. Alarmiert wurde hierfür um 17.03 Uhr, nach dem Einsetzen der Tauchpumpe konnten die neun Kräfte der Echzeller Wehr bereits 30 Minuten später die Einsatzstelle verlassen.